

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 121.

Samstag den 27. Mai 1876.

(1732) **Rundmachung.** Nr. 3500.

Laut Mittheilung des k. k. ung. Ministeriums für Ackerbau, Industrie und Handel vom 17. d. M. herrscht die Kinderpest in dem Königreiche Ungarn in den Gemeinden Berszaczka und Svinica des f. ö. m. j. Comitates (früher Romanen-Banater Grenz-Regiment). Es ist daher die Ein- und Durchfuhr von Kindern, Schafen und Ziegen, von Abfällen und Rohstoffen dieser Thiere und von den anderen im § 2 des Gesetzes vom 29. Juni 1868, R. G. Bl. 118 genannten Gegenständen aus dem Seuchengrenzbezirke verboten. Laibach am 22. Mai 1876.

K. k. Landesregierung.

(1734-1) Nr. 5562.

## Erkenntnis.

Das k. k. Landesgericht als Preßgericht in Laibach hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft

vom 24. Mai 1876, Z. 2209, die durch das k. k. Landespräsidium am 23. Mai 1876 vollzogene Beschlagnahme der Nummer 119 der Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 24. Mai 1876 wegen durch die auf der zweiten Seite in der zweiten Spalte, unter der Rubrik „Dopisi“, abgedruckten Original-Correspondenz „Iz Celja, 21 tuga maja (Izv. dop.), beginnend mit „Ravno sem zvedel“ und endend mit „svoja tla“, begründeten Thatbestandes des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung im Sinne des § 302 St. G. B. in Gemäßheit der §§ 487 und 489 St. B. D. bestätigt und zufolge §§ 36 und 37 des Preßgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl. vom Jahre 1863, die Weiterverbreitung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare verboten, die Vernichtung derselben und Zerstörung des Satzes des beanstandeten Artikels verordnet.

Laibach am 26. Mai 1876.

(1711-1)

Nr. 1786.

## Diurnisten-Stelle.

Bei dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte findet ein Diurnist mit dem Taggelde per einen Gulden sogleich Aufnahme.

Bewerber haben sich über vollkommene Befähigung im Manipulationsfache, leserliche und gekläufige Handschrift, Kenntniss der slovenischen und deutschen Sprache in Wort und Schrift und über tadellose Ausführung auszuweisen.

K. k. Bezirksgericht Landstraß den 25. Mai 1876.

(1653-3)

Nr. 24.

## Rundmachung.

Ein Diurnist mit der Monatsentlohnung von 24 fl. findet auf die Dauer von 6 Monaten bei dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte sogleich Aufnahme.

K. k. Bezirksgericht Voitsch am 17. Mai 1876.

# Anzeigebblatt.

## Nähmaschinen-Lager

aller best renomirtesten Systeme

und zu den billigsten Preisen, als: System Wheeler & Wilson complet mit allen Apparaten 50 fl. — Gobe-Nähmaschine 60 fl. — Original-Taylor-Doppelseppstich-Nähmaschine 40 fl. — Vogt-Schiffchen-Nähmaschine mit 17 Bestandtheilen 30 fl. — Doppelstappstich-Handmaschine 20 fl.

### Alleinige Niederlage für Krain

der Original-amerikanischen Wanzler-Nähmaschinen

## The „Little Wanzler“

zum Hand- und Fußbetrieb, für Familien- und leichte Schneiderarbeiten.

## The „Wanzler D“

neueste und einfachste Erfindung mit großem Arm, zum Fußbetrieb, für Schneider, Kappenmacher, Tapezierer und leichte Lederarbeiten.

## The „Wanzler E“

mit Nadelkammer und Rollfuß, stärkste Maschine für Schuhmacher, Sattler und Geschirrarbeiten.

Verkauf mit voller Haftung so wie auch auf Ratenzahlungen.

## Ernst Stöckl

Damen-Moden-, Confections- und Weißwarenhandlung.



(3884) 28

## Executiver Realitätenverkauf.

In der Executionssache d. s. l. l. Steueramtes Tschernembl werden zur Einbringung von Steuerrückständen die Realitäten, als:

1. im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub tom. 23, fol. 147 vorkommend, auf Maria Pefner von Altenmarkt Nr. 10 vergewährt, auf 55 fl. bewerthet;
2. im Grundbuche ad Herrschaft Freithurn sub Curr.-Nr. 512 vorkommend, auf Anna Berlinic von Bojance Nr. 32 vergewährt, auf 100 fl. bewerthet;
3. im Grundbuche ad Gilt Weiniz sub Curr.-Nr. 146 u. 147 vorkommend, auf Michael Flejnik von Prast Nr. 8 vergewährt, auf 752 fl. bewerthet;
4. im Grundbuche ad Gilt Weiniz sub Curr.-Nr. 138 vorkommend, auf Ivo Gregoras von Prast Nr. 18 vergewährt, auf 275 fl. bewerthet;
5. im Grundbuche Gilt Weiniz sub Curr.-Nr. 11 vorkommend, auf Jakob Gasperic von Tuschenthal Nr. 22 vergewährt, auf 30 fl. bewerthet;
6. im Grundbuche ad Herrschaft Tschernembl sub Berg.-Nr. 257 vorkommend, auf Namen Johann Krafer von Nallo Nr. 3 vergewährt, auf 215 fl. bewerthet;
7. im Grundbuche ad Tschernembl sub Urb.-Nr. 13, Rctf.-Nr. 17 1/2 vorkommend, auf Namen Johann Gerdesic

von Endnoselo Nr. 9 vergewährt, auf 278 fl. 20 kr. bewerthet;

8. im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub Rctf.-Nr. 523 vorkommend, auf Maria Plut von J. S. Inic Nr. 14 vergewährt, auf 120 fl. bewerthet;

9. im Grundbuche ad Gut Smut sub Urb.-Nr. 62, Rctf.-Nr. 25 auf Mathias Valis von Rusbach Nr. 6 vergewährt, auf 35 fl. bewerthet, am

1. Juni,
1. Juli und
3. August 1876;

ferner die Realitäten

10. ad Herrschaft Seisenberg sub Urb.-Nr. 693, Rctf.-Nr. 774, auf Dr. Karl Bresnig vergewährt und auf 359 fl. bewerthet;

11. ad Herrschaft Pölland sub Rctf.-Nr. 260, auf Josef Verberber von Drien Nr. 1 vergewährt und auf 213 fl. 50 kr. bewerthet;

12. ad Herrschaft Gottschee sub Urb.-Nr. 2478 und 1594, auf Mathias Stalzer von Wittenwald Nr. 2 vergewährt und auf 1570 fl. bewerthet;

13. ad Herrschaft Pölland sub Rctf.-Nr. 393 1/2 und 412 1/2, auf Johann Medved von Rejovas Nr. 21 vergewährt, auf 400 fl. bewerthet;

14. ad Herrschaft Pölland sub Rctf.-Nr. 431, auf Ivan Grenc von Bergel Nr. 8 vergewährt, auf 311 fl. bewerthet;

15. ad Herrschaft Pölland sub Rctf.-Nr. 419, auf Ivan Spehar von Sabetic Nr. 1 vergewährt, auf 180 fl. bewerthet;

16. ad Herrschaft Gradaz sub Urb.-Nr. 283 1/2, Rctf.-Nr. 197, auf Miko Mravin von Tribuce Nr. 7 vergewährt, auf 325 fl. bewerthet;

17. ad D.-R.-D.-Commenda Tschernembl sub Curr.-Nr. 64, auf Miko Simec von Tribuce Nr. 23 vergewährt, auf 435 fl. bewerthet, am

2. Juni,
3. Juli und
4. August 1876;

endlich die Realitäten

18. ad Stadtgilt Tschernembl sub Curr.-Nr. 691, 697, 701, auf Markus Belic von Tschernembl Nr. 152 vergewährt, auf 420 fl. bewerthet;

19. ad Herrschaft Pölland sub fol. 92 1/2, Rctf.-Nr. 66 1/2, auf Johann Sutte von Unterwaldl Nr. 22 vergewährt, auf 181 fl. bewerthet;

20. ad Propsteigilt Mötting sub Post.-Nr. 25, fol. 28, auf Mathias Sutte von Kobaligrad Nr. 9 vergewährt, auf 200 fl. bewerthet;

21. ad Herrschaft Pölland sub tom. 16, fol. 51 bis 57, auf Mathias Sterk von Paka Nr. 14 vergewährt, auf 250 fl. bewerthet;

22. ad Gut Weiniz sub Curr.-Nr. 3, Rctf.-Nr. 3, auf Christof Ulahovc von Weiniz Nr. 19 vergewährt, auf 65 fl. bewerthet;

23. ad Herrschaft Tschernembl sub Urb.-Nr. 77, Rctf.-Nr. 118, auf Josef Kocjo von Dutoraj Nr. 2 vergewährt, auf 400 fl. bewerthet;

24. ad Gut Tschernemblemhof sub Berg.-Nr. 113, auf Mathias Rabusa von Resselthal Nr. 41 vergewährt, auf 140 fl. bewerthet, am

3. Juni,
5. Juli und
5. August 1876,

jedesmal um 10 Uhr vormittags, in der Gerichtskanzlei beginnend, und zwar bei der ersten und zweiten Feilbietung um oder über den Schätzungswert, bei der dritten auch unter demselben an den Meistbietenden veräußert werden.

Das Vadium ist von den Realitäten sub 1, 5, 9, 22 mit . . . . . 80 Prozent, von den Realitäten sub 2, 19, 21, 24 mit . . . . . 60 Prozent, von den Realitäten sub 3, 4, 8, 10, 11, 16, 17, 18, 23 mit . . . . . 20 Prozent, von den Realitäten sub 6, 7, 14, 15, 20 mit . . . . . 40 Prozent,

von den Realitäten sub 12 u. 13 mit 10 Pz. von dem Ausrufspreise sogleich zu erlegen.

Die übrigen Licitationsbedingnisse, sowie die Grundbuchsextracte und Schätzungsprotokolle liegen in den Amtsstunden hier auf.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 20. April 1876.

(1634-1)

Nr. 3189.

## Freiwillige

## Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird hiemit bekannt gemacht, daß über Einschreiten der Stadtgemeindevertretung in Gottschee die neuerliche freiwillige Veräußerung der der Stadtgemeinde Gottschee gehörigen, sub Conscr.-Nr. 138 daselbst gelegenen Realität tom. II, fol. 235 am

20. Juni 1876,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts stattfinden werde, wozu die Kauflustigen mit dem Beifuge eingeladen werden, daß die mobilisirten Bedingnisse bei der Tagung selbst oder auch früher hiergerichts eingesehen werden können.

K. k. Bezirksgericht Gottschee am 13. Mai 1876.

(1583-3)

Nr. 5468.

## Reassumierung

## dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache der Margarethe Joric von Kobile gegen Franz Joric von Kobile zur Einbringung der Forderung der Executionsführerin aus dem Vergleich vom 3. Mai 1873, Zahl 2272 per 137 fl. 60 kr. sammt Anhang abzüglich hierauf bezahlter 100 fl. 8. B. die Reassumierung der mit diesgerichtlichen Bescheide vom 17. Juni 1875, Zahl 2643, auf den 5. November 1875 angeordnet gewesenen und sistierten dritten Feilbietung der Realität Berg-Nr. 1190 ad Herrschaft Gurtsfeld mit dem Beifügen bewilliget und auf den

30. Mai 1876,

vormittags 9 Uhr hiergerichts angeordnet, daß die Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert von 1531 fl. hintangegeben würde.

Schätzungsprotokoll, Grundbuchsextract und Licitationsbedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurtsfeld am 24. Dezember 1875.

# Warnung.

Gegenüber dem mannigfachen Ausgebot von **System-Howe-Nähmaschinen** zeigen wir im Interesse des p. t. Publikums hiermit ergebenst an, dass wir für Krain unsere **Original-Howe-Nähmaschinen**, bekanntlich die besten für Familien und Handwerker, ausschliesslich nur an Herrn **Franz Detter** in Laibach liefern, jede Original-Maschine mit Ursprungs-Certificat der Fabrik und des unterzeichneten General-Depots versehen.

**The Howe Mach. Co. limited.**  
Director: **H. Schott.**

1476 4-4

Um sowol mich, wie alle p. t. Nähmaschinenkäufer, vor weiterem Schaden zu bewahren, erkläre ich hiemit ausdrücklich, dass bei mir immer und auch so lange ich noch in Laibach bleibe

die echten

**Original Elias Howe-Nähmaschinen**

und zwar viel billiger als überall zu haben sind.

Zu geschätzten Aufträgen mich bestens empfohlen haltend,

(1462) 5-5

hochachtend

**V. Woschnagg,**

Spitalgasse, Schreier'sches Haus.



## Englisches Krystallglas.

Ganze Garnitur für 12 fl. ö. W.

bestehend aus 73 Stücken feinstem geschliffenem Krystallglas, als:

- |                                  |  |
|----------------------------------|--|
| 12 Stück feinst. Wassergläser,   | 1 großer feiner Biertrug aus Krystallglas, |
| 12 " " Bierpokalen,              | 1 Wasserflasche aus Krystallglas,          |
| 12 " " Weingläsern,              | 1 Weinflasche aus Krystallglas,            |
| 12 " " Liqueurgläsern,           | 12 Stück Eßzeugbehälter aus Krystallglas,  |
| 2 Carafine für Essig und Del,    | 6 " Lichthüter aus Krystallglas.           |
| 2 Behälter für Salz und Pfeffer, |  |

Diese alle 73 Krystallgegenstände kosten nur 12 fl.

Die Hälfte dieses Services kostet fl. 6.50.

In der **I. Wiener Krystallglas-Niederlage II., Praterstrasse 16. Wien.** (473) 6-4

Wir empfehlen zum Beginne der Bausaison unsern vorzüglichen

**hydraulischen Kalk,**  
**Steinbrücker Natur-Cement,** gleich **Roman-Cement,**  
**feuerfesten Ziegel,**

„ **Quarzsand,**  
„ **plastischen Thon,**  
„ **Chamotte**

zu den billigsten Preisen, in beliebigen Partien. Broschüren und Preisblätter werden auf Verlangen gratis versendet. (1355) 6-5

**Steinbrücker Cementfabrik,**  
Steinbrück in Steiermark.

## Restauration Weber.

Der ergebenst Gefertigte gibt sich die Ehre, hiemit ergebenst anzuzeigen, daß er im eigenen Hause in

**Laibach, Altenmarkt Haus-Nr. 167**

eine Restauration eröffnet hat. Der Gefertigte stellt sich die Aufgabe, seine geschätzten P. T. Gäste mit vorzüglichen und billigen unterkrainer Weinen, gutem **Kosler-Märzenbier** und schmackhaften Speisen zu bedienen und empfiehlt überdies billiges Gabelfrühstück, billige Monats-Abonnements für Mittag und guten Abendtisch. Einen recht zahlreichen Besuch erbittet sich achtungsvoll

(1660) 3-2

**Weber, Restaurant.**

## „Echler Franck = Kaffee“

besten, feinsten Zusatz zu indischem Kaffee  
von

**Heinrich Franck Söhne in Ludwigsburg.**

Besitzer der fünf Fabriken in Ludwigsburg, Nietz, Bretten, Weimsheim und Großgartach.

Berühmt durch die meisten besseren Spezialehandlungen hier und Umgegend.

## Warnung!

Viele Fabricanten ahmen den Namen Franck in einer Weise nach, um ihr Fabricat für das allseitig begehrte **echt Franck'sche** verkaufen zu können.

Das einzige äußere Erkennungszeichen des „echten“ Franck-Kaffees ist die Unterschrift von **Heinrich Franck Söhne**. Alle Ristel, Pakete, die nicht den Namenszug

„**Heinrich Franck Söhne**“

tragen, sind nachgemachtes Fabricat. Wir bitten daher dringend, doch beim Einkauf stets genau auf die Unterschrift als einziges äußeres Zeichen für den „echten“ Franck-Kaffee zu achten.

Laibach im Mai 1876.

(1596) 10-4

Der Vertreter von **Heinrich Franck Söhne** in Ludwigsburg:

**Johann Vininger in Laibach.**

## Dank und Anempfehlung. Gasthaus „zur Sternwarte“ (Virant).

Ich fühle mich verpflichtet, allen meinen geehrten Gästen für den bisherigen freundlichen, zahlreichen Besuch meiner Gasthauslokalitäten den wärmsten Dank auszusprechen und unter einem dem p. t. Publikum anzuzeigen, daß ich den neu restaurierten, nun **schattigen Garten** mit **Regelbahn** heute eröffne. **Kosler Märzenbier**, auf Eis gelagert, gute Weine und billige Stiche werden den geehrten Gästen geboten, überdies billige Abonnements für Mittagstisch angenommen. Einem recht zahlreichen Besuche empfiehlt sich  
(1665) 3-2 hochachtungsvoll

**Valentin Gerčar,**  
Gastwirth.

## Alle Diejenigen,

die noch zu der auf den

**14. & 15. Juni d. J.**

amtlich festgesetzten 1ten Ziehung der vom Staate genehmigten und garantierten **270sten Hamburger Geldverlosung.**

**Originalloose aus unserer**

**vom Glück begünstigten Collecte**

zu beziehen wünschen, belieben uns ihre gefälligsten Aufträge nunmehr **baldigst** direct zugehen zu lassen, da unser Vorrath durch die zahlreich einlaufenden Bestellungen bald vergriffen sein dürfte.

**Preise der Loose 1 Klasse:**

Ein ganzes Originalloos M. 6 oder ö. W. fl. 3 $\frac{1}{2}$ .

Ein halbes Originalloos „ 3 „ „ „ 1 $\frac{1}{2}$ .

Ein viertel Originalloos „ 1 $\frac{1}{4}$  „ „ „  $\frac{3}{4}$ .

Die Aufträge werden gegen Einzahlung oder Nachnahme des Betrages **prompt** ausgeführt und die amtlichen Pläne gratis beigelegt. Amtliche Gewinnlisten und Auszahlung der Gewinne **sofort** nach Entscheidung.

**S. Sacks & Co., Hamburg,**  
Staats-Effecten-Handlung.

(1726) 5-1

## Echte Ware!

**Slivovitz,**

vierjährig à 84 kr., zweijährig à 70 kr., neuer à 56 kr. **Weinlager, Brantwein**, alter à 70 und 84 kr., neuer 56 kr., **Wacholder-Brantwein** fl. 1.10 der Liter, zu haben bei

(1523) 10-3

**Halbensteiner,**  
Petersvorstadt.

Tägliche Postcommunication.

## Schwefeltherme

Telegraphen-Station.

**Töplitz bei Warasdin in Kroatien**  
(Varaždinske Toplice).

**Eröffnung der Bade-Saison am 1. Mai.**

Entfernung von der Bahnstation **Čakathurn** 3 Stunden, von den Bahnstationen **Kreuz** und **Kopreinitz** je 4 Stunden.

**Stellfahrtverkehr** vom 15. Mai bis 15. September mit **Čakathurn** über **Warasdin** täglich zweimal; festgesetzter Preis per Person 2 fl. ö. W. — Mit **Kreuz** ebenfalls vom 15. Mai bis 15. September jeden Mittwoch und Samstag; festgesetzter Preis per Person 2 fl. 50 kr. ö. W.

Gesundes Klima, schöne Gegend, prachtvolle Anlagen, nett eingerichtete Zimmer in hinreichender Anzahl, drei Restaurationen, Kaffeehaus, Zeitungen, im grossen Saale Fortepiano, Leihbibliothek, Musikkapelle, Tanzunterhaltungen, ständige Apotheke. — Aerztliche Auskunft ertheilt auf Verlangen **Dr. Rakovec**. Sonstige Anfragen und Bestellungen sind zu richten an die

(1348) 11-5

**Guts-Bade-Verwaltung Warasdin-Töplitz.**

## „Puritas“, Haarverjüngungsmilch.

Gerichtlich deponirte Schutzmarke.



„**Puritas**“ ist keine Haarfarbe, sondern eine milchartige Flüssigkeit, welche die nahezu wunderbare Eigenschaft besitzt, weisse Haare zu verjüngen, d. h. allmählig, und zwar binnen **längstens vierzehn** Tagen, ihnen jene Farbe wiederzugeben, welche sie ursprünglich besaßen. „**Puritas**“ enthält keinen Farbstoff. Man kann das Haar nach Belieben mit Wasser waschen, man kann auf weiss überzogenen Kissen schlafen und Dampfbäder gebrauchen, man wird keine Spur einer Farbe merken, denn „**Puritas**“ färbt nicht, sondern verjüngt, und zwar das längste, üppigste Frauenhaar, wie die Haare und Bärte der Männer.

Die Flasche „**Puritas**“ kostet zwei Gulden (bei Versendung 20 kr. mehr für Spesen) und ist gegen Postnachnahme zu beziehen durch die Erzeuger **Otto Franz & Co. in Wien, Mariahilferstrasse 38.**

Niederlage in Laibach bei Herrn:  
**Eduard Mahr,**  
Parfumeur.

In Klagenfurt bei **Josef Detoni**, Friseur.

In Villach: **Mathias Fürst**, Sohn, Galanteriewarenhandlung. (1043) 25-18

## Warnung: vor Fälschung und Nachahmungen.

Die p. t. Abnehmer werden gebeten, genau auf unsere Firma zu achten, welche sich am Boden und Kapselverschluss der Flasche befindet, da unter den Namen: „**Puritas, Haarverjüngungsmilch**“ Nachahmungen existiren, die nur auf Täuschung des p. t. Publikums berechnet sind.



### Reeller Heiratsantrag.

Ein Beamter in Kroatien, Witwer, 46 Jahre alt, Realitätenbesitzer, mit einem jährlichen Einkommen von 2500 fl., sucht in Ermanglung von Bekanntschaften auf diesem Wege eine Braut, Mädchen oder Witwe, im Alter von 26 bis 36 Jahren, mit einem verhältnismäßigen Vermögen von 20.000 fl. oder mindestens 15.000 fl. Briefliche Antwort erbittet sich der Brautwerber unter Anfügung der Photographie und unter Chiffre „D. D.“ bis längstens Mitte Juni l. Z. an das Annoncen-Bureau Müller in Laibach (Fürstenhof Nr. 206.) (1572) 3-3

Praktische

### Firmungsgeschenke.

Größtmögliche Auswahl guter Uhren und anderer passender Gegenstände zu den billigsten Preisen empfiehlt **Niklas Rudholzer**, Sternallee Nr. 25. (1704)-3-2

### Kundmachung.

Die **G. Czap'sche** Zündwarenfabrik in Laibach wird über Beschluss des Gläubigerausschusses für Rechnung der Concursmasse im Betriebe erhalten, wovon die geschätzten Abnehmer gefälligst Kenntnis nehmen wollen. Laibach, 24. Mai 1876. (1709) 3 1

Dr. Jos. Suppan,

Verwalter der Czap'schen Concursmasse.

Historisches

### Museum

(1710)

von

**Schrimel,**

welcher auf der Durchreise nach Triest sich auf kurze Zeit hier aufhält, wird dem kunstfertigen Publikum bestens zum gefälligen Besuche empfohlen. Näheres Anschlagzettel und Placate.

### Wohnung.

In der Herrngasse Nr. 209 ist für Michaeli eine schöne Wohnung mit vier Piecen im II. Stock, gassenwärts, zu vergeben. Näheres St. Peter-vorstadt Nr. 12. (1666) 3-2

### Epilepsie

(Fallsucht) heilt brieflich der Specialarzt **Dr. Killisch**, Neustadt, Dresden (Sachsen). Bereits über 8000 mit Erfolg behandelt. (1) 81

### Nachtquartiere.

Jene geehrten Hotelbesitzer und Wohnungsinhaber, welche geneigt sind, die am Pfingstsonntag nachmittags in Laibach ankommenden und am Pfingstmontag vormittags von Laibach weiterreisenden **Vergnügungszüger** über Nacht zu beherbergen, werden ersucht, ihre schriftliche Erklärung unter genauer Angabe des Wohnungsinhabers, Stadttheiles, der Hausnummer und des Stockwerkes binnen drei Tagen im **Annoncen-Bureau** (Fürstenhof 206) abgeben zu wollen. Für 1 Zimmer mit 1 Bett werden 1 fl. 50 kr., für 1 Zimmer mit 2 Betten 3 fl., für 1 Zimmer mit 3 Betten 4 fl. bezahlt. (1729)

Ein

### Verkaufs-Gewölbe,

in Mitte der Stadt Laibach, als Glashandlung geeignet, wird vom **Michaelstermine** an vermietet. Auskunft ertheilt das **Annoncen-Bureau F. Müller** in Laibach. (1613) 3-2

### Epilepsie (Krämpfe), Migräne (Kopfgicht) heilbar.

Prospecte über die radicale Heilung dieser Nervenkrankheiten versendet gratis und franco: **Dr. Med. Rudolph** in Dresden. (1241) 8-6

Erfolge 4 Hunderten.

### Staats-Lose.

Eine ganze 1864er Los-Promesse nur **Guld. 31** und **Stempel. Haupttreffer 32** Haupttreffer **n. 200.000!** Wechsellergeschäft der Administration des „**MERCUR**“ Wien, Wollzeile Nr. 13. (1600) Schon am 1. Juni 5-5

### Grottenfest in Adelsberg.

Das wiener Reise-Bureau **Schrödl** läßt am Pfingstmontag den 5. Juni d. Z. einen

### Separatzug von Laibach nach Adelsberg

abgehen. Die hiesige Musikvereinskapelle wird diesen Zug begleiten. Die Abfahrt von Laibach nach Adelsberg erfolgt um 9 Uhr 15 Minuten vormittags, die Rückfahrt von Adelsberg nach Laibach um 8 Uhr 31 Minuten abends. Die Grotte wird mit 10.000 Klammern beleuchtet sein und in derselben die genannte Musikkapelle spielen. Fahrpreise mit Inbegriff des Grotteintrittsgeldes: I. Klasse 6 fl. 45 kr.; II. Klasse 4 fl. 85 kr. und III. Klasse 3 fl. 25 kr. Die Fahrbillets werden an der Personenkasse im hiesigen Südbahnhofe vom 2. Juni an bis zur Abgangszeit dieses Separatzuges ausgegeben. (1728)

### Gasthaus und Garten

wurde in dem ehemals **Perme'** (Lang'schen) Hause an der triester Straße in **Gleiniz**, einem beliebten Ausflugsorte der laibacher Bevölkerung, eröffnet. Die p. t. Gäste werden mit unterkriener Wein, Köstler Bier und kalten Speisen gut bedient werden. (1730) 3-1

### Stauend billig!!! Echt amerikanische Kinderwagerl

mit ganz eisernen Gestellen und dergleichen Rädern, die Körbe mit Dächern und Vorhängen versehen, in sehr gefälligen verschiedenartigen Formen, von bester Construction, sind in dieser Art einzig und allein zu haben bei **Johann Dolcher jun.**, Klagenfurterstrasse Nr. 91, Laibach. (1146) 10-8

### Briefliche Mittheilung über die heilkräftigen Eigenschaften u. Wirkungen des echten Wilhelm'schen antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungsthee.

Geehrtester Herr Wilhelm!

Der echte Wilhelm'sche obgenannte Blutreinigungsthee, der schon wenige Monate nach dessen Bekanntwerden solch' einen Anklang gefunden und sogar Empfehlung vonseite des ärztlichen Publicums fand, indem man wußte, daß aus dem Wilhelm'schen chemischen Laboratorium noch nie etwas Unreelles hervorgegangen ist, bestimmten auch mich, unausgesetzt Versuche mit demselben zu machen, deren Erfolge mich nicht selten überraschten. Ich halte es daher im Interesse der leidenden Menschheit für Pflicht, meine gemachten Erfahrungen über die Wirkung dieses in Rede stehenden Thees gewissenhaft und zur Darnachachtung niederzuschreiben, umso mehr, da dieser Blutreinigungsthee, wie auswärtige Blätter meldeten, mit bestem Erfolge auch bei den hohen und höchsten Herrschaften des Auslandes angewendet wurde. Möge sich dadurch der leidenden Menschheit eine mehr als tausendfach bewährte Quelle ihrer Genesung aufschließen.

Trefflich bewährte sich dieser Wilhelm'sche Blutreinigungsthee in rheumatischen Affectionen, besonders wenn letztere bei Veränderung des Wetters oder bei rauher Witterung härter hervortreten. Schon nach dem Gebrauche einiger Päckchen erzielte ich überall große Erleichterung. Kräftig kämpft dieser Thee in der Gicht an, ein Uebel, welches tiefer seinen Sitz hat und er endlich doch besiegt. Die beginnende Wirkung dieses Thees gibt sich stets durch ein Prickeln in den betreffenden Theilen zu erkennen. Ebenso bewährte sich dieser Thee in Unterleibsaffectionen der Vielfüßer, indem er das im Unterleibe angehäufte und Stockungen verursachende venöse kohlenstoffhaltige Blut reinigt. Ebenso muß seine Wirkung bei chronischen Krankheiten der Leber, Vergrößerungen, Anschwellungen anrühmen. Höchst zweifelhaft findet dieser Blutreinigungsthee als Vorbereitung beim Gebrauche einer Mineralquelle gegen obgenannte Leiden seine Anwendung. Endlich zeigt er sich als ein wohlthuerender Ersatz für alle diejenigen, deren Berufs- oder Vermögensverhältnisse es nicht gestatten, Mineralbäder oder Quellen gegen angeführte Leiden zu besuchen. Dies zur Ehre des Herrn Franz Wilhelm, Apothekers in Neunkirchen von

**Dr. Julius Zanell,** prakt. Arzt.

(3560) 6-6

Collationiert und mit dem mir vorliegenden ungestempelten Original vollständig übereinstimmend befunden

S a m s t a g, den dreiundzwanzigsten Juni ein Tausend acht Hundert siebenzig vier. (L. S.)

**Dr. Friederich Heidler,** f. t. Notar.

### Vor Verfälschung und Täuschung wird gewarnt.

Der echte **Wilhelm's** antiarthritische antirheumatische Blutreinigungsthee ist nur zu beziehen aus der ersten internationalen **Wilhelm's** antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungsthee-Fabrication in Neunkirchen bei Wien, oder in meinen in den Zeitungen angeführten Niederlagen.

Ein Packet, in 8 Gaben getheilt, nach Vorschrift des Arztes bereitet, sammt Gebrauchsanweisung in diversen Sprachen 1 Gulden, separat für Stempel und Packung 10 kr.

Zur Bequemlichkeit des P. T. Publicums ist der echte **Wilhelm's** antiarthritische antirheumatische Blutreinigungsthee auch zu haben in **Laibach**: Peter Lassnik; **Adelsberg**: Jos. Kupferschmidt, Apotheker. — **Cilli**: Franz Rauscher; **Baumbach'sche** Apotheke; — **Görz**: A. Franzoni, Apotheker; — **Klagenfurt**: C. Klementschitsch; **Krainburg**: K. Savnik, Apotheker; — **Marburg**: Alois Quandt; **Mödling**, Alfred Matter, Apotheker; **Rudolfswerth**: Dom. Rizzoli, Apotheker; — **Prassberg**: Tribuč; — **Villach**: Math. Fürst; **Warasdin**: Dr. A. Halter, Apotheker; — **Agram**: Sig. Mittlbach, Apotheker.

### Moll's Seidlitz-Pulver.



**Nur echt,** wenn auf jeder Schachtel-Etikette der Adler und meine vielfache Firma aufgedruckt ist. Durch gerichtliche Straf-Erkenntnisse wurde eine Fälschung meiner Firma und Schutzmarke wiederholt constatirt; ich warne deshalb das Publikum vor Ankauf solcher Fälschate, die auf Täuschung berechnet sind. Preis einer verhegelten Original-Schachtel 1 fl. ö. B. Echt bei den mit x bezeichneten Firmen.

### Franzbranntwein und Salz.

Der zuverlässigste Selbst-Arzt zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen inneren u. äusseren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen aller Art, Kopf-, Ohren- und Zahnschmerz, alte Schäden und offene Wunden, Krebschäden, Brand, entzündete Augen, Lähmungen und Verletzungen jeder Art etc. etc. Preis einer verhegelten Original-Schachtel 80 kr. ö. B. Echt bei den mit + bezeichneten Firmen.



Dieser Thran ist der einzige, der unter allen im Handel vorkommenden Sorten zu ärztlichen Zwecken geeignet ist. Preis 1 fl. ö. B. pr. Flasche sammt Gebrauchs-Anweisung. Echt bei den mit \* bezeichneten Firmen.

### A. Moll, Tuchlauben, nächst dem Bazar, Wien.

**Dépôts:** Laibach: (x + \*) W. Mayer, Apoth.; (x + \*) Joh. Svoboda, Apoth.; Albons (x) E. Millevoi, Apoth.; Canale; (x) B. Passagnoli, Apoth.; C. Carli. Adelsberg: (x) Em. Jagodic, Draburg; (x) Joh. Sigwart. Cilli: (x + \*) Baumhartsche Apotheke; (x + \*) F. Rauscher; (x) C. Krisper. Friesach: (x) Ant. Aichinger, Apoth.; Gurk: (x) Fri. Gorton. Görz: (x + \*) A. Franzoni, Apoth.; (x + \*) C. Zanetti, Apoth.; (x) A. Seppenhöfer; (x) A. Mazzoli. Klagenfurt: (x + \*) C. Clementschitsch; (x) P. Birnbacher, Apotheker; (x) Ant. Beinitz, Apotheker; (x) F. Erwein, Apotheker; (x) Dr. Paul Hauser, Apotheker; (x) Peter Merin. Pontafel: (x) F. Minissini, Apotheker. Krainburg: (x) Carl Schumann, Apotheker. Radmannsdorf: (x) A. Rohlek, Apotheker. Rudolfswerth: (x + \*) J. Bergmann, Apotheker; (x) D. Rizzoli, Apotheker. Spittal: (x) Ebner & Sobn, Apotheker. Strassburg: (x) J. N. Gorton. Tarvis: (x) A. V. Prean, Apotheker. Triebach: (x) G. Luegers Wilve. Villach: (x) C. Kampf, Apoth.; (x) Fried. Scholz, Apoth.; (x) Math. Fürst, Apoth.; (x + \*) Joh. Vespeter, Apotheker. (1735) 12